

Briefe aus dem konstituierenden Reichstag 1867

Montag, den 25. Februar 1867,  
Nachmittags 3 Uhr.

Soeben komme ich aus der ersten Sitzung, wo es etwas tumultuarisch zugeht. Da wir einen sehr alten Herrn als Alterspräsidenten haben, und die Herren sich erst gegenseitig einrichten müssen, so war dies natürlich. Immerhin ist es gut, daß die preußische Geschäftsordnung rasch angenommen worden ist. So ist es nun möglich, daß zu den Prüfungen der Wahlen geschritten werden kann, worauf das Haus seinen Präsidenten wählt, dessen Person noch sehr zweifelhaft ist — ob Herzog von Ujest, Simson oder Graf Stolberg<sup>11</sup>. Im übrigen wurde in der heutigen Sitzung recht viel unnötig geschwätzt, was wohl bald anders werden wird.

Sehr interessant war mir die Sitzung in anderer Hinsicht. Ich stand drei Schritte von Roon, Vogel v. Falkenstein, Moltke und Steinmetz!! Unter diesen macht Roon den bedeutendsten Eindruck, sehr bedeutend aber auch Vogel und Moltke, die in Wirklichkeit übrigens viel besser aussehen, als auf den Holzschnitten, namentlich sieht Moltke weit vornehmer aus, als ihn die Bilder malen. Auch Bismarck habe ich wieder sprechen hören.

Dienstag, den 26. Februar früh.

Ich fuhr gestern mit Duncker und Herrn Bolze aus Mansfeld<sup>12</sup> in's Schloß zum Diner. Noch ehe wir auf der Schloßbrücke waren, mußten wir halten und uns der endlosen Wagenqueue anschließen, die nur langsam vorrückte. Alle Augenblicke sauste eine Königliche oder die Prachtequipage eines Botschafters vorbei; welche die Wagenreihe durchbrechen durfte. Endlich kamen wir an und stiegen die vielen Treppen empor, bis wir in die von altertümlicher Pracht starrenden Gemächer gelangten. Das Diner war in der sogenannten Gemäldegalerie, einem unendlich langen, schmalen Saale, zu beiden

<sup>11</sup> Hohenlohe, Fürst zu, Herzog zu Ujest, 1816—97, Generalleutnant, Herr auf Slawentzitz, Fraktionsführer der Freikonservativen. — Simson, Martin Eduard v., 1810—99, damals Appellationsgerichtsvizepräsident, Frankfurt a. O., Präsident des Frankfurter und des Frankfurter und des Erfurter Unionsparlaments, bis 1874 des Reichstags, 1879—91 des Reichgerichts, jüdischer liberaler Politiker. — Stolberg-Wernigerode, Eberhard Graf zu, 1810—72, Wirkl. Geh. Rat. — Alterspräsident des Reichstags war der Wirkl. Geh. Rat und Chefpräsident v. Frankenberg-Ludwigsdorf.

<sup>12</sup> Boltze, Johann Gottfried, 1802—68, hervorragender Landwirt, Geh. Kommerzienrat, Salzmünde, Bez. Merseburg. Vgl. Paul Holdelfleiß, Boltze, Mitteldeutsche Lebensbilder, Band 1 (1926), S. 174—88.